



F&V FONDSCENTER AG

# Investmentfonds-Newsletter

August 2006 · Nr. 3/2006 · 17. Jahrgang

## Fidelitys Fondsplattform "FundsNetwork" statt Fidelitys Investmentkonto

Bereits seit einigen Jahren bietet Fidelity neben dem in Luxemburg geführten Investmentkonto auch eine sogenannte Fondsplattform in Deutschland - FundsNetwork - an. Dort können neben allen Fidelity Fonds auch Fonds zahlreicher anderer Gesellschaften verwahrt werden. Für Anlagen in Fidelity-Fonds haben wir FundsNetwork bisher nicht gegenüber dem Investmentkonto bevorzugt, denn die Anlagekonditionen waren vergleichbar - aber das hat sich nun geändert!

### 1. FundsNetwork bietet einfachere Steuermittelungen

Ein wesentlicher Vorteil des FundsNetwork-Depots, der sich erst in diesem Jahr herausgestellt hat, ist, dass alle Anleger hier Steuermittelungen erhalten, deren Daten sich einfach in die Steuererklärung übernehmen lassen. Beim Fidelity-Investmentkonto war das in der Vergangenheit ähnlich, jedoch gab es für das Jahr 2005 erstmals nur noch eine Informationsbroschüre, mittels der die Anleger ihre steuerpflichtigen Erträge selbst berechnen mussten. Da Fidelity für das Luxemburger Investmentkonto vermutlich keine größeren Investitionen mehr vornehmen wird, dürfte dieses umständliche Prozedere auch zukünftig bestehen bleiben.

### 2. FundsNetwork bietet die breitere Fondspalette

Auf dem Fidelity Investmentkonto stehen sämtliche Fidelity-Fonds zur Verfügung. Die Fidelity-Fondspalette ist sehr breit, deckt aber nicht alle Anlagegebiete ab bzw. ist nicht in sämtlichen Anlagegebieten gleich gut. Beim FundsNetwork-Depot stehen hingegen neben allen Fidelity-Fonds auch Fonds zahlreicher anderer Fondsgesellschaften zur Verfügung, in die zu nur 0,5% Kosten (Sonderkonditionen für F&V-Kunden) getauscht werden kann. Für Anleger, die eine aktive Anlagestrategie verfolgen und dabei auch Spezialitätenfonds einsetzen, ist das ein großer Vorteil. Aber auch für Anleger, die bei eventuellen späteren Änderungen ihrer Anlagestra-

tegie und Umschichtungen eine breitere Auswahlmöglichkeit an Fonds schätzen, ist FundsNetwork interessant.

### 3. FundsNetwork ist bei Sparplänen günstiger

Die jährliche Servicegebühr von Euro 12,- für Sparpläne, die bisher sowohl beim Fidelity-Investmentkonto als auch bei FundsNetwork erhoben wurde, wird bei FundsNetwork ab sofort gestrichen. Jetzt ist das FundsNetwork-Depot bei Sparplänen kostengünstiger als das Fidelity-Investmentkonto (und für Anleger ohne Sparplan genauso gut) sowie generell kostengünstiger als alle anderen Fondsplattformen und Bankdepots.

### 4. Das Fidelity-Investmentkonto in Luxemburg bietet kaum mehr Anonymität

Seit der Umsetzung der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie im Sommer 2005 werden beim Fidelity-Investmentkonto die Zinserträge an die deutschen Finanzbehörden gemeldet (Hinweis: Bei deutschen Depots werden generell alle Kapitalerträge, d.h. Zinsen und Dividenden, gemeldet). Die alternative Quellensteuerregelung Luxemburgs greift nicht, da Fidelity Zahlungen an Kunden über eine englische

Ein Wechsel zu FundsNetwork wird im Interesse der allermeisten Fidelity-Anleger sein. Dabei wollen wir aber den Aufwand einer Übertragung für Sie möglichst gering zu halten. Die einzige von den Aufsichtsbehörden akzeptierte Möglichkeit eines vereinfachten Verfahrens sieht so aus:

**Alle Kunden mit einem Luxemburger Fidelity-Investmentkonto erhalten ein neues Depot bei FundsNetwork, auf das die Fondsanteile automatisch transferiert werden; dabei behalten Sie sogar Ihre alte Depotnummer.**

#### Wichtige Besonderheit

**Alle Kunden, die jedoch weiter ihr Luxemburger Investmentkonto behalten wollen, müssen diesem widersprechen. Die Verfahrensfrage und Termine klären wir gerade mit Fidelity bzw. FundsNetwork. Sie werden rechtzeitig vor dem Wechsel per Post informiert.**

Zahlstelle abwickelt (wir hatten im Newsletter berichtet). Anleger, die bisher Luxemburg wegen der Anonymität geschätzt hatten, haben zumindest hinsichtlich ihrer Zinserträge diesen Vorteil nicht mehr, hier ist das Luxemburger Investmentkonto von Fidelity nun ebenso transparent wie das in Deutschland geführte FundsNetwork-Depot.

Es gibt keine wichtigen gesetzeskonformen Gründe gegen den Wechsel. Sicherlich ist es bequemer, für das Luxemburger Depot keinen Freistellungsauftrag zu benötigen. Die Steuerlast auf Zinserträge ändert sich damit allerdings nicht.

Und: Die Anonymität, die Aktienfonds im Luxemburger Depot bisher geboten haben (weil Dividendenerträge von der EU-Richtlinie nicht erfasst sind), muss nicht immer gegeben sein. Abgesehen von weiteren Änderungen der Gesetze kann diese Anonymität jederzeit unverhofft aufgehoben werden, wenn ein

### Die jüngsten Steuerpläne der Großen Koalition

Die Bundesregierung plant erneut, die Steuergesetze zu ändern. Diese Änderungen sind zwar noch nicht als Gesetz beschlossen. Die Umsetzung ist aber angesichts der Bundestags- und Bundesratsmehrheiten von Union und SPD wahrscheinlich. Für Kapitalanleger am bedeutsamsten ist dabei die geplante **erneute Kürzung der Sparerfreibeträge ab dem 1.1.2007**: Sie sollen von bisher Euro 1.370 auf Euro 750 sinken, für gemeinsam veranlagte Eheleute von Euro 2.740 auf Euro 1.500 (jeweils plus Werbungskosten).

Viele Anleger, deren Zins- und Dividendeneinkünfte bisher noch innerhalb des Sparerfreibetrages lagen, müssten

Konditionenvergleich zwischen dem...		
	Fidelity Investmentkonto	FundsNetwork-Depot
Depotgebühr	kostenlos	kostenlos
Wiederanlage von Ausschüttungen	kostenlos	kostenlos
Fondswechsel	0,5%*	0,5%*
verfügbare Fonds(-Gesellschaften)	nur Fidelity-Fonds	31 Gesellschaften / über 1.000 Fonds, z.B. ABN Amro, ACM, Actinvest, Adig, AXA, dit, DWS, Fidelity, Franklin Templeton, Henderson, Invesco, JPM, M&G, Merrill Lynch, Nordea, SEB, Threadneedle u.a.

\* anstelle eines Neukaufs des betreffenden Fonds

Aktienfonds in größerem Umfang festverzinsliche Wertpapiere hält und dann meldepflichtige Zinserträge erzielt. Laut Gesetz kann jeder Aktienfonds bis zu 50% seines Fondsvermögens in Zinsanlagen investieren.

Falls Sie andere Gründe haben, Ihre Fidelity-Anlagen in Luxemburg zu lassen, haben wir natürlich nichts dagegen und stehen Ihnen auch für alle diesbezüglichen Fragen gern zur Verfügung.

### Fazit / Hinweis

Aus unserer Sicht ist der Wechsel zum FundsNetwork-Depot für alle Fidelity-Anleger empfehlenswert. Es spricht auch nichts dagegen, weitere Fondsbestände aus vorhandenen Bankdepots zu FundsNetwork zu übertragen. Das spart Kosten, reduziert die Zahl der Freistellungsaufträge und Steuermitteilungen und erhöht die Übersichtlichkeit Ihrer Anlagen

## Kurz-Infos

dann ab 2007 auf einen Teil ihrer Zinserträge Steuern zahlen.

Für Kurzfristanlagen, die derzeit noch auf Sparbüchern, Festgeldkonten oder normalen Geldmarktfonds liegen, sind dann steueroptimierte Geldmarktfonds wie zum Beispiel der **DWS Rendite Optima** die sinnvollere Alternative. Sein Nachsteuerergebnis liegt derzeit je nach Steuersatz deutlich unter herkömmlichen Geldmarktanlagen und Sparbüchern. Konkret müssten Anleger mit ausgeschöpften Sparerfreibeträgen und einem Jahresbrutto von Euro 30.000 mit alternativen Zinsanlagen ca. 3,4% erzielen, um den DWS Rendite Optima nach Steuern zu schlagen. Anleger mit Euro 40.000 Jahresbrutto müssten dazu sogar eine mindestens 3,6%ige sichere Zinsanlage finden -

derzeit kaum möglich. Auch für mittel- bis längerfristige konservative Anlagen gibt es steueroptimierte Anlagemöglichkeiten - sprechen Sie uns einfach darauf an.

### Währungsgesicherte ACM-Fonds

ACM bietet ab sofort drei weltweit streuende Aktienfonds an, bei denen Fremdwährungsrisiken gegenüber dem Euro abgesichert werden. Diese Fonds werden ansonsten genauso gemanagt wie die bestehenden globalen ACM-Fonds, darunter auch der ACM Global Growth Trends Portfolio. Zwar sind Währungsrisiken bei globalen Aktienfonds nicht der entscheidende Faktor, für währungssensible Anleger können die Fonds aber dennoch interessant sein. Sprechen Sie uns bei Bedarf darauf an.

## Risiko ist zeitabhängig

In unserem letzten Newsletter vom Mai hatten wir geschrieben, dass das Risiko einer seriösen Geldanlage in erster Linie von der Anlagedauer abhängt. Um diese Aussage zu untermauern, haben wir für den Aktienbereich nachgerechnet.

Bei Aktienanlagen können kurz und mittelfristig relativ häufig Verluste auftreten. Der Weltaktienindex erzielte seit 1970 in ca. 30% aller Ein-Jahresperioden einen Verlust. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 70% über ein Jahr ein Gewinn erzielt wurde. Auch über 5 Jahre trat immer noch in fast einem Viertel aller möglichen Perioden ein Verlust ein.

Bereits über 10 Jahre gab es jedoch nur einen einzigen leicht negativen Anlagezeitraum, und diese Verluste waren fünf Monate später ausgeglichen; ein Jahr später (d.h. über 11 Jahre) gab es in diesem schlechtesten Zeitraum ein Plus von insgesamt 33%.

Über 15 Jahre gab es seit 1970 keine einzige Verlustperiode. Selbst die schlechteste 15-Jahres-Periode endete mit einem Plus von 114% (das entspricht 5,2% pro Jahr). Über 20 Jahre wurde mindestens ein Ergebnis von 6,8% pro Jahr erzielt. Der Durchschnitt des Weltaktienindex über alle 20 Jahresperioden seit 1970 liegt bei 11,5% pro Jahr (vgl. untenstehende Grafik).

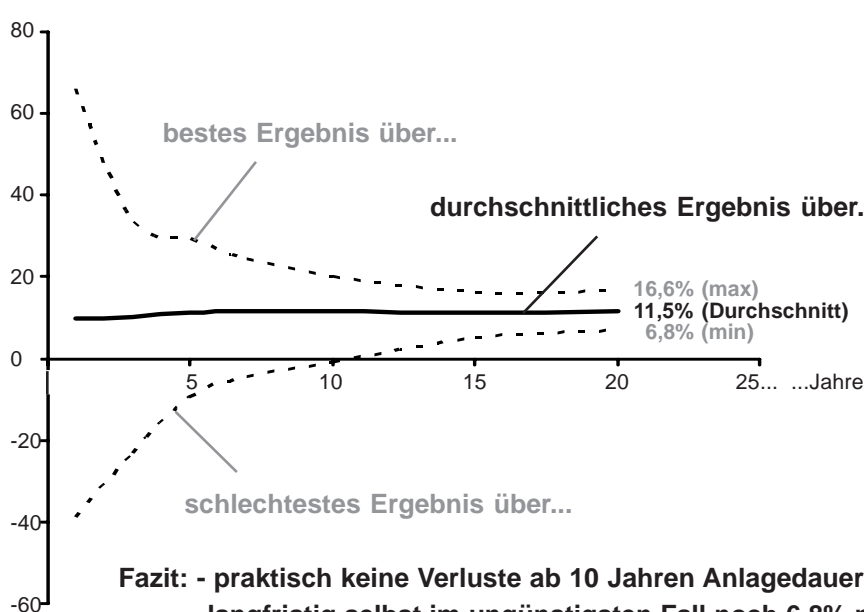
Daher lautet eine unserer Empfehlungen stets, dass Geld grundsätzlich nur dann in Aktienfonds anlegt werden sollte, wenn es mindestens fünf, besser zehn Jahre, nicht benötigt wird. Weil es trotzdem den meisten Menschen sehr schwer fällt, den zwischenzeitlich hohen Kurschwankungen der Aktienmärkte mit der nötigen Gelassenheit zu begegnen (insbesondere wenn unmittelbar nach der Einzahlung in den Fonds zunächst nur Verluste zu beklagen sind), empfehlen wir seit vielen Jahren vorrangig Fonds, die mit größerer Vorsicht investieren, als das beim Index der Fall ist.

Unsere häufigste Empfehlung war und ist der Templeton Growth Fund, zunächst in Form des US-Originals, später ein ähnlich gemanagter Fonds von Templeton in Luxemburg, und seit einigen Jahren in Form der steuerünstigeren Luxemburger „Kopie“ des US-Originals. Das „Original“ hatte seit Gründung im Jahr 1954 im Gegensatz zum Weltaktienindex selbst über 5 Jahre praktisch nie Verluste (nur zweimal minimale Verluste, die jeweils kurze Zeit später egalisiert waren). Über 10 Jahre wurden immer Gewinne von mindestens 5,4% pro Jahr erzielt, über 15 Jahre mindestens 7,6% pro Jahr und über 20 Jahre mindestens 8% pro Jahr. Das Durchschnittsergebnis des Fonds liegt für alle Zeiträume von 10 Jahren und mehr bei über 12% pro Jahr.

Für den Index, den Templeton Growth Fund Inc. und für den DWS Akkumula-

### MSCI Welt-Aktienindex:

#### Ergebnisse über verschieden lange Anlageperioden seit 1970



## Impressum

F&V Fondscenter AG  
 Nürnberger Str. 67  
 10787 Berlin  
 Telefon: (030) 214 90 10  
 Service: (01802) 214901 (Euro0,06/Gespräch)  
 Telefax: (030) 214 17 56  
 e-mail: service@fuv.de  
 Redaktion:  
 Dipl.-oec. Peter Ludewig  
 Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von mindestens 50% auf die Originalkonditionen der jeweiligen Investmentgesellschaften.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

den wir mit Eröffnung des Fondscenters im Juni 1990 als ersten weltweiten Aktienfonds aktiv empfohlen haben, finden Sie weitere Details in den Tabellen.

Unter anderem kann man erkennen, dass generell nicht nur die Verlustrisiken, sondern auch die Bandbreiten der Ergebnisse mit zunehmender Anlagedauer abnehmen. Das bedeutet, dass auch das Risiko, einen schlechten Ein- oder Ausstiegszeitpunkt oder eine ungünstige Börsenphase zu erwischen, langfristig an Bedeutung verliert.

**Keine Angst vor Aktienfonds!**

Wenn es um tatsächlich langfristige Anlagen wie zum Beispiel Altersvorsorge geht, sind Aktienfonds eine gute, richtige und keinesfalls spekulative Wahl. Selbst wenn die besonderen Steuervorteile von Aktienfonds (keine Steuern auf

Tabelle 1: **Die Wahrscheinlichkeit, Gewinne zu erzielen, über...**

	MSCI Welt-Aktienindex	DWS Akkumula	Templeton Growth Fund
...1 Jahr	69,4%	70,4%	74,3%
...3 Jahre	75,0%	80,3%	89,3%
...5 Jahre	85,4%	90,2%	99,6%
...7 Jahre	90,8%	98,9%	<b>100%</b>
...10 Jahre	99,7%	99,4%	<b>100%</b>
...15 Jahre	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
...20 Jahre	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Erläuterung: Seit dem 1.1.1970 (bzw. beim Templeton Growth Fund seit Dezember 1954) wurden sämtliche mögliche 1-, 3-, 5-, 7-, 10-, 15- und 20-Jahresperioden (Beginn jeweils Monatsanfang) betrachtet. Dabei ergaben sich die o.g. Werte. Beispiel: Ein Viertel (25%) sämtlicher 3-Jahresperioden seit 1970 haben beim MSCI Welt-Aktienindex Verluste erbracht, d.h. in 75% aller Fälle gab es Gewinne. Beim DWS Akkumula waren nur 0,6% aller 10-Jahresperioden seit 1970 negativ, der Templeton Growth Fund hatte seit seiner Auflegung im Jahr 1954 keine einzige negative 10-Jahresperiode. Alle Ergebnisse in Euro, Stand Mai 2006. Quelle: S&P

Kursgewinne nach Ablauf eines Jahres und nur halbe Steuersätze auf Dividenden) vielleicht künftig reduziert oder

sogar gestrichen werden sollten, bleibt es trotzdem dabei: Die „klassischen“ Vorsorge-Sparformen (Lebensversicherung, Rentenversicherung, festverzinsliche Wertpapiere, Sparbuch, Immobilien etc.) werden langfristig mit höchster Wahrscheinlichkeit die geringere Zusatzrente erwirtschaften. Und eine möglichst hohe Zusatzrente werden die meisten Deutschen künftig wohl immer dringender brauchen.

Mit anderen Worten: Wer noch einige Jahre bis zur Rente vor sich hat und dann finanziell **gut** abgesichert sein möchte, kann auf Aktienfonds nicht verzichten.

Sparpläne in Aktienfonds (auch mittels Riester-Rente oder als „Vermögenswirksame Leistungen“ möglich) sind noch weniger riskant als Einmalanlagen, unter anderem weil das Risiko, genau und ausschließlich zum ungünstigsten Termin (zu Höchstkursen) einzusteigen, nicht besteht. Regelmäßige, langfristige Sparbeträge gehören deshalb vorzugsweise in Aktienfonds.

Tabelle 2: **Die Bandbreite der durchschnittlichen jährlichen Renditen über...**

	MSCI Welt-Aktienindex			DWS Akkumula			Templeton Growth Fund		
	min.	Durchschnitt	max.	min.	Durchschnitt	max.	min.	Durchschnitt	max.
...1 Jahr	-39%	<b>+10%</b>	+66%	-36%	<b>+10%</b>	+55%	-35%	<b>+13%</b>	+78%
...3 Jahre	-21,7%	<b>+10,2%</b>	+33,3%	-19,6%	<b>+10,2%</b>	+30,4%	-7,9%	<b>+12,1%</b>	+35,9%
...5 Jahre	-9,4%	<b>+11,2%</b>	+29,5%	-10,7%	<b>+10,7%</b>	+25,6%	-0,8%	<b>+12,3%</b>	+29,3%
...7 Jahre	-4,4%	<b>+11,6%</b>	+24,5%	-1,8%	<b>+11,2%</b>	+22,4%	+3,0%	<b>+12,5%</b>	+26,1%
...10 Jahre	-0,4%	<b>+11,6%</b>	+20,3%	-0,9%	<b>+11,3%</b>	+18,4%	+5,4%	<b>+12,7%</b>	+24,7%
...15 Jahre	+5,2%	<b>+11,4%</b>	+16,1%	+4,0%	<b>+11,6%</b>	+15,8%	+7,6%	<b>+12,7%</b>	+17,9%
...20 Jahre	+6,8%	<b>+11,5%</b>	+16,6%	+8,0%	<b>+11,6%</b>	+15,8%	+8,1%	<b>+12,9%</b>	+16,1%

Erläuterung: Seit dem 1.1.1970 (bzw. beim Templeton Growth Fund seit Dezember 1954) wurden sämtliche mögliche 1-, 3-, 5-, 7-, 10-, 15- und 20-Jahresperioden (Beginn jeweils Monatsanfang) betrachtet. Dabei ergaben sich die o.g. Werte. Beispiel: In der schlechtesten aller 3-Jahresperioden seit 1970 betrug das Ergebnis des MSCI Welt-Aktienindex -21,7% p.a.; das beste 3-Jahresergebnis betrug +33,3% p.a. und im Durchschnitt war über 3 Jahre 10,2% p.a. zu verdienen. Beim Templeton Growth Fund war selbst das schlechteste 7-Jahresergebnis positiv (+3,0% p.a.), und im Durchschnitt erzielten sämtliche 7-jährigen Anlageperioden beim Templeton Growth Fund ein Plus von 12,5% p.a.

Alle Ergebnisse in Euro und vor Steuern, Stand Mai 2006. Quelle S&P/DWS/Franklin Templeton/eigene Berechnungen von F&V